

## **LEVENT TUNCAT - Eine Klasse für sich**

**Über 500 Zuschauer kamen in der Neusser Hammfeldhalle, um bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften im Taekwondo dabei zu sein**

Den Ritterschlag bekamen die Ausrichter des Taekwondo Clubs Neuss (TCN) bereits nach rund einer Stunde. „Wenn ich mich hier so umsehe, kann ich die Neusser wieder nur loben. Wie bereits vor zwei Jahren haben sie ein tolles Turnier auf die Beine gestellt“, sagte Heinz Gruber, Präsident der Deutschen Taekwondo Union, während sein Blick durch die voll besetzte Halle schweifte. Worte, die bei den beiden Cheforganisatoren des TCN, Vorsitzender Mehmet Güloğlu und sein Vize Heinz Littges, runter gingen wie Öl. Zum zweiten Mal ging die deutsche Junioren-Einzelmeisterschaft in der Hammfeldhalle über die Bühne. Und auch die Tatsache, dass kein TCN-Mitglied aktiv teilnahm, tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

„Wir haben in diesem Jahr das Pech, einen etwas schwächeren Jahrgang zu haben. Beim letzten Mal war mit Mazlum Güloğlu noch einer der Favoriten aus unseren Reihen, aber der ist nun zu alt“, erklärte Littges. Das hieße jedoch nicht, dass die Neusser keine gute Jugendarbeit leisteten. Über 300 Nachwuchsathleten seien beim TCN aktiv, „aber wenn wir einen unserer Kämpfer hier teilnehmen lassen, dann muss er auch eine realistische Chance auf den Titel haben. Wir stellen kein Kanonenfutter auf, das gegen die besten des Landes keine Chance hat“, ergänzte Mehmet Güloğlu.

Ganz ohne heimische Beteiligung verlief das Turnier indes nicht. Denn in Patrick Lamek, Alexander Toll und Richard Hauch waren gleich drei Kämpfer vom „befreundeten“ (Güloğlu) AC Ückerath unter den 153 besten Nachwuchsathleten von 40 Vereinen aus dem gesamten Bundesgebiet. Und das mit beachtlichen Erfolgen. Allen voran Lamek, der in der Klasse bis 72 Kilogramm antrat und erst im Halbfinale ausschied. Aber auch Hauch in der Klasse bis 84 Kilogramm scheiterte erst im Semifinale an Florian Meyer aus Lüdenscheid und wurde wie sein Teamkollege Lamek Dritter. Lediglich Toll (bis 62 Kilogramm) verabschiedete sich bereits im Viertelfinale.

Mann des Tages war jedoch ein ganz anderer: Levent Tuncat, amtierender Europameister und vor wenigen Wochen noch in Peking bei den Olympischen Spielen aktiv. „Tuncat kämpft auf einem anderen Stern. Das Niveau war dieses Jahr sehr hoch, aber er steht noch einmal über allem“, war auch Güloğlu voll des Lobes für den 20-jährigen Duisburger, der bereits im Viertel- und Halbfinale so dominant war, dass sein Finalgegner gar nicht erst antrat.

Pech für die rund 500 Zuschauer, die schon während der Vorrunde von der Beweglichkeit und der Athletik des dreimaligen Europameisters beeindruckt waren. Denn es war wohl die vorerst letzte Chance für die Neusser Taekwondo-Freunde, das Ausnahmetalent aus der Nähe zu begutachten. Zwar war für Littges sofort klar, „dass wir uns für 2010 wieder bewerben werden“, aber dann ist Tuncat bereits 22 und darf nicht mehr teilnehmen. Vielleicht ist bis dahin aber auch wieder ein heimischer Titelanwärter dabei, „genügend Talente haben wir auf jeden Fall“, ist sich Güloğlu sicher.